



**Baggernder Alleskönner** Wolfgang Mackowiak restaurierte einen Unimog S. 32

## 44 mobile Klassen für zehn Schulen

Raumnot soll durch neue Pavillons entschärft werden

VON NORBERT RAMME

**Ostheim/Neubrück.** Nachdem die Verwaltungsvorlage kürzlich schon in der Kalker Bezirksvertretung diskutiert und verabschiedet worden war, hat nun auch der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, so schnell wie möglich weitere Schulpavillons zur Bildung von 44 Klassenräumen, zwei Räumen für den Offenen Ganztags sowie vier Mensen mit Küchen und Nebenräumen zu beschaffen und an zehn Standorten im gesamten Stadtgebiet aufzustellen. Mit dem Beschluss können Planung und Bau nun aufgenommen werden.

Im Stadtbezirk Kalk sollen an der Katholischen Grundschule Andreas-Hermes-Straße in Neubrück auf diese Art vier neue Klassenräume entstehen. Für die beiden Ostheimer Grundschulen ist auf dem Grundstück an der Zehnthofstraße/Edisonstraße eine Mensa geplant, in der in zwei Schichten 600 Schüler verpflegt werden sollen. Allerdings ist jetzt schon absehbar, dass die mobilen Einheiten nicht fristgerecht zum Schuljahresbeginn 2019/20 in Betrieb genommen werden können. Derzeit geht die Verwaltung vom Jahresende aus und arbeitet in Abstimmung mit den Schulleitungen an Lösungen, wie zusätzliche Schüler vorübergehend in größeren Klassen aufgenommen und untergebracht werden können.

### Es mangelt an Schulraum

Damit mangelt es weiter an Schulraum im Bezirk. „Ich vermisse die Prüfungen zu den im Vorjahr angegebenen 40 Standorten“, sagte Jürgen Schuiszill, der Vorsitzende der CDU-Fraktion. „Was ist daraus geworden? Auch da hat die Verwaltung nicht wirklich sauber gearbeitet.“ Zur Entschuldigung wurde seitens der Verwaltung nur angebracht, dass es sich ja um ein Drei-Jahres-Programm handele und daher zur Prüfung noch Zeit bleibe.

Zusätzlich zu den mobilen Klassen hat der Rat auch einen festen Bau beschlossen: zur Erweiterung des Offenen Ganztages an der Katholischen Grundschule Forststraße in Rath-Heumar. Damit soll nun nach der jüngsten Generalinstandsetzung des Schulgebäudes und der Turnhalle als nächstes anstelle des ehemaligen Hausmeisterhauses ein neues Gebäude für den Ganztags geplant werden. Der genaue Zeitpunkt, wann die Planungen tatsächlich beginnen, steht noch nicht fest.



An der Forststraße ist ein Neubau geplant. Foto: NR



Wie kürzlich in den Köln Arcaden schon mal ausprobiert soll ein subjektives Modell des Stadtteils Kalk aus Ton entstehen. Foto: Sievert

# Kalker gehen auf Schatzsuche

Das Projekt Memory Stations stellt Alltagserinnerungen in den Mittelpunkt

VON NORBERT RAMME

**Kalk.** „Erinnerungen werden von Tag zu Tag gesammelt. Sie gehören zu einzelnen Individuen und leben in Dingen und Symbolen. Doch damit sie sich durchsetzen und benutzt werden, müssen Erinnerungen aus ihrem freiwilligen Exil auf Dachböden und in Kellern herauskommen und den öffentlichen Raum beanspruchen.“ So umreißt Madhusree

## Was wir planen ist eine Art lebendige Geschichtsschreibung

Boris Sievert, mitorganisator

Dutta, die Leiterin der in Köln ansässigen „Akademie der Künste der Welt“ das Konzept der Festival-Reihe „Memory Stations“, das mit unterschiedlichen Veranstaltungen bis Mitte Juli vorrangig im Ruhrgebiet und in Düsseldorf, aber mit einem Schwerpunkt in Kalk stattfindet. Daher wurde die gesamte Reihe auch jetzt in dem vor zwei Jahren eröffneten Stadtteil-Kino „Lichtspiele Kalk“ an der Kalk-Mülheimer Straße vorgestellt.

Mit den „Memory Stations“ will die Akademie der Künste die

Bewohner der jeweiligen Veedel animieren, als „Public Historians“ (öffentlicher Historiker) persönliche Dinge einzubringen und öffentlich zu machen. Das reicht von Geschichten, Fotos, Briefen, Dokumenten und Tagebüchern bis hin zu handgeschriebenen Rezepten, Nähmustern, Einkaufslisten und oder ähnlichen Objekten, die zu einer gelebten Zeit gehörten.

„Diese Aktion ist auch ein Abenteuer, eine Art Schatzsuche. Der Schatz, den es zu finden gilt, ist die zusammengesetzte Kultur des Landes“, sagt Dutta. Dafür müssten eine ganze Reihe von Menschen zusammenarbeiten – mit unterschiedlichen Hin-



Sie planen und organisieren in den nächsten Wochen die Kalker „Memory Station“. Boris Sievert und Meryem Erkus Foto: Ramme

tergründen, ethnischen Herkunft, Sprachgruppen, Lebensaltern, Geschlechtern, Sexualitäten und Klassen. Dutta: „Das Projekt soll alle Ergebnisse und Geschichten digitalisieren und archivieren und somit dauerhaft für jedermann zugänglich machen.“

In Kalk läuft das Projekt „Memory Stations“ vom 1. Mai bis zum 6. Juli und wird organisiert und geleitet von Meryem Erkus, die mit ihrer Schwester zuvor schon den Stadtteil- und Kulturladen „Baustelle Kalk“ geführt hatte, und von Boris Sievert. Der Chef eines Büros für Städtereisen engagiert sich zudem in Bürgerinitiativen rund um den Kalk-

berg sowie zu den Hallen Kalk. „Was wir planen ist eine Art lebendige Geschichtsschreibung, denn Kalk ist schon durch seine Kessellage inmitten eines Eisenbahngürtels ein extremer Ort, voller Energie, aber auch voller Spannungen“, sagt Sievert.

Zentraler Ort für die Sammlung und Aufführung der einzelnen Fragmente und fester Standort der Memory Station sollen die Lichtspiele Kalk sein – mit dem 30 Quadratmeter großen Schaufenster und einem festen Ausstellungsraum. Dort soll ein Tonmodell des Stadtteils gebastelt werden – ähnlich wie man es kürzlich bereits in den Köln Arcaden ausprobiert hatte. Zudem werden dort die subjektiven Stadtpläne zusammengefasst, die Sievert zuletzt noch mit Schülern aus der Falkensteinstraße gezeichnet hatte.

Neben der Stadt Köln und dem NRW-Ministerium für Kultur und Wissenschaft unterstützt auch die Fritz Bilz-Stiftung das Projekt – mit 1000 Euro. „Uns haben besonders die Programmpunkte Sucuk-Fest und Reise nach Sizilien überzeugt“, so Historiker Fritz Bilz. „Das hat beides ganz stark mit unseren Stiftungszielen wie Integration und Völkerverständigung zu tun.“

**Mittwoch, 1. Mai:** Auftaktveranstaltung „M.S. Kalk – Get on Board!“ in den Räumen der Lichtspiele Kalk (Kalk-Mülheimer Str. 130/132) von 19 bis 24 Uhr. Einweihung der mobilen Aufzeichnungsstation, Ausstellung, Kartografie- und Modellworkshop und Bau des Lehm-Modells. Dazu sind die Kalker aufgefordert, ein Bild oder einen Gegenstand mitzubringen und auf der Bühne die jeweils zugehörige Geschichte zu erzählen.

**Sonntag, 5. Mai:** „Malte’s Memory Sunday“ von 12 bis 20 Uhr in den Lichtspielen. Malte Fröhlich sammelt, schreibt auf, filmt, fotografiert, scannt und lädt hoch, was ihm gebracht und erzählt wird. All das wird gespeichert für ein großes Online-Archiv.

**Samstag, 11. Mai:** Zum Motto „M.S. Hallen Kalk“ sind Malte Fröhlich’s mobile Station und die Modellwerkstatt ab 14 Uhr zu Gast beim Aktionstag von Kalker Initiativen mit Infoständen, Ausstellungen und Musik auf dem Areal der Hallen Kalk an der Dillenburger Straße 69.

**Sonntag, 12. und 19. Mai:** Zweite und dritte Folge von „Malte’s Memory Sunday“ von 12 bis 20 Uhr in den Lichtspielen. Dazu auch die Ausstellung „Mapping Kalk“ sowie ein Kartografie- und Modellworkshop.

**Samstag, 25. Mai:** Verschiedene Aktionen im Stadtteil von 12 bis 20 Uhr. Zu Vorträgen und Diskussionen werden Großbildtafeln mit Kalker Motiven eingeweiht, mehrere Anwohner öffnen ihre Häuser und Woh-

nungen, und Boris Sievert führt fachkundig durch den Vorort. Mobile Memory Station pendelt zwischen verschiedenen Standorten und am „Sizilien-Express“ erzählen Mitglieder der italienischen Community von ihren (Handels-) Reisen.

**Sonntag, 26. Mai und 2. Juni:** Vierte und fünfte Folge von „Malte’s Memory Sunday“, 12 bis 20 Uhr in den Lichtspielen.

**Samstag, 8. Juni:** Das 1. Kalker Sucuk-Fest im Kalker Bürgerpark (ab 15 Uhr) versteht sich als Nachbarschaftsfest im Zeichen der türkischen Knoblauchwurst – mit türkischer und internationaler Musik. Mit dabei ist die mobile Memory Station.

**Sonntag, 9. Juni und 16. Juni:** Sechste und siebte Folge von

„Malte’s Memory Sunday“, 12 bis 20 Uhr in den Lichtspielen.

**Samstag, 22. Juni:** „Arrival City Kalk – (Lebens)entwürfe und (Wohn)biografien“ im Hotel Arena 1, im Klarissenkloster und im Nikolaus-Gross-Haus.

**Sonntag, 23. Juni und 30. Juni:** Achte und neunte Folge von „Malte’s Memory Sunday“, 12 bis 20 Uhr in den Lichtspielen.

**Samstag, 6. Juli:** „M.S. Bilanz“ mit Präsentation und Gesprächen – von 14 bis 22 Uhr in den Lichtspielen. Es gibt „Best of Malte’s Memory Sunday“, Videointerviews, Lesungen, Präsentationen von Bildern und Objekten, Vorstellung des entstandenen Kalk-Atlas sowie eine virtuelle Führung durch das digitale Archiv. (NR)

## Dirt-Track soll schnell umziehen

**Kalk.** Das sogenannte Begleitgremium zum Werkstattverfahren Hallen Kalk, in dem Experten und Kommunalpolitiker um den Bezirksbürgermeister Marco Pagano sitzen, hat sich kürzlich mit dem aktuellen Sachstand der Planungen beschäftigt und seine Anregungen hierzu in der Kalker Bezirksvertretung mitgeteilt. Die Vergrößerung der geplanten Grünfläche im Vergleich zum Ergebnis des Werkstattverfahrens wird ausdrücklich begrüßt. Zudem soll die Verlegung der Dirt-Track-Anlage der Abenteurer Hallen Kalk an den neu vorgesehenen Standort zeitnah erfolgen. Weiterhin sollen die Voraussetzungen für einen Drogenkonsumraum geprüft werden, ebenso die Besonnung und Verschattung der potenziellen Standorte für die Pflanzstelle. Auch die Anlieferung für die Halle 71 soll nochmals genauer betrachtet werden. (NR)

Anzeige

ALL YOU NEED IS LOVE  
HERWEG & ROTH  
Bestellungen und Trauerbegleitung  
Trauer ist Liebe.  
Telefon jederzeit (0221) 963 45 40  
Dellbrücker Hauptstr. 152, 51069 Köln,  
www.herweg-roth.de

## Film über Poller Roma-Jugendliche wird vor Ort gezeigt

**Poll.** Auf Initiative des Integrationskreises Köln-Poll wird der Film „Paradiesvögel im Wunderland“, der über Roma-Jugendliche in Poll gedreht wurde, erstmals an seinem Entstehungsort gezeigt. Der Themenabend „Roma-Jugendliche in Poll“ mit Filmvorführung und Gespräch findet am 9. Mai (Donnerstag) um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Ahl Poller Schull statt. Vier Jahre lang hat die Autorin Slavica Vlahovic die Jugendlichen begleitet und lässt sie ihre Geschichten selbst erzählen, in einem Film über Freundschaft, Liebe, Gesetze und Erwachsenenwerden.

Viktor, Bobo, Aldin, Augustina und ihre Clique sind schnell im Kopf, charmant, fast immer unterfordert und seit ihrer Geburt stigmatisiert. Ihre Eltern, Roma aus dem Ex-Jugoslawien, kamen als Flüchtlinge ins Land ihrer Träume. Ein Leben ohne Arbeit und Perspektive, zwischen der Hoffnung auf eine neue Duldung und der Drohung, abgeschoben zu werden. (NR)



Szene aus dem Dokumentarfilm von Slavica Vlahovic Foto: JFC